



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –  
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org  
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

**Pressemitteilung**

*Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 10/2009*

## **Viele bedeutsame Innovationen**

### **Interpretation des „Herzberichts“ durch Prof. Dr. Dr. h. c. Friedhelm Beyersdorf / Freiburg aus Sicht der Herzchirurgie**

Wie jedes Jahr stellt auch der „Herzbericht 2008 mit Transplantationschirurgie“ von Dr. Ernst Bruckenberg eine wichtige und aktuelle Übersicht über die Entwicklungen in der Herzmedizin in Deutschland dar.



Prof. Dr. Dr. h. c. Friedhelm Beyersdorf

Aus den vielen bedeutsamen Innovationen der Herzchirurgie, die hier ihren Niederschlag finden, werden aus Zeit- und Platzgründen lediglich exemplarisch drei Punkte herausgegriffen:

1. Die Herzchirurgie hat in den vergangenen Jahren eine bedeutsame Entwicklung in vielen Teilbereichen durchlaufen mit dem Ergebnis, dass die Operationen heute noch schonender und noch komplikationsärmer für den Patienten durchgeführt werden können. Diese Erfolge der innovativen Weiterentwicklung in der Herzchirurgie lassen sich an folgenden Daten ablesen:

- Zunehmende Zahl – auch an komplexen – Rekonstruktionen von Herzklappen
- Zunehmende Zahl von biologischen Klappenimplantaten durch längere Haltbarkeit und damit der mögliche Verzicht auf stark blutverdünnende Medikamente (Marcumar)
- Zunehmende Zahl von Arterien als Bypassmaterial bei der Koronarrevaskularisation
- Weiterentwicklung der Technologie der Herz-Lungen-Maschine bei einem immer schonenderem Einsatz

- Exzellente Betreuung der Patienten nach der Operation auf herzchirurgischen Intensivstationen (hoher Anteil an Intensivbetten an der Gesamtbettenzahl im Vergleich mit anderen Fächern)
- Gleich bleibend hervorragende chirurgische Ergebnisse trotz deutlich gestiegenen Risikoprofils, insbesondere drastisch zunehmenden Alters der Patienten
- Revision des Euroscores, da dieser das Risiko im Vergleich zu den aktuellen Ergebnissen als zu hoch einschätzt

## 2. Gesamtleistungsspektrum der Deutschen Herzchirurgie

Der „Herzbericht 2008“ zeigt, dass die Gesamtleistungen der herzchirurgischen Zentren in Deutschland nochmals um 2000 Eingriffe gesteigert werden konnten im Vergleich zu 2007 (die Gesamtoperationszahlen stiegen von 157.203 auf 159.205 an). Während in der Koronarchirurgie ein Abfall von zirka 2000 Operationen zu verzeichnen war, fand eine Steigerung im Bereich der Klappenchirurgie, der thorakalen Aortenchirurgie und des Einsatzes von Herzunterstützungssystemen statt. Im Bereich der extrakardialen Eingriffe war eine Steigerung von zirka 3500 Eingriffen zu verzeichnen.

Dies zeigt erneut, dass die deutsche Herzchirurgie auch im weltweiten Vergleich eine Spitzenposition einnimmt und in allen Bereichen der Behandlung von Herzfehlern einen wichtigen, für die Patienten oft lebensrettenden Beitrag liefert.

## 3. Ergebnisse der SYNTAX-Studie nach zwei Jahren

Die vor kurzem publizierte Zwei-Jahres-Ergebnisse der SYNTAX-Studie, bei der ein Vergleich zwischen perkutaner Koronarintervention und chirurgischer Revaskularisation bei Drei-Gefäßerkrankungen und/oder Hauptstammstenosen durchgeführt wurde, zeigt erneut die große Leistungsfähigkeit der Herzchirurgie. Insgesamt betrachtet zeigte die Bypasschirurgie eine niedrigere Sterblichkeit, eine niedrigere Myokardinfarktrate und eine signifikant geringere Notwendigkeit zur Durchführung eines erneuten Eingriffs.

### **Kontakt:**

Prof. Dr. Dr. h. c. Friedhelm Beyersdorf  
 Universitätsklinikum Freiburg  
 Herz-Kreislauf Zentrum, Herz- und Gefäßchirurgie  
 Hugstetter Str. 55  
 79106 Freiburg  
 Tel.: 0761 / 270-2818  
 Fax: 0761 / 270-2550  
 E-Mail: [friedhelm.beyersdorf@uniklinik-freiburg.de](mailto:friedhelm.beyersdorf@uniklinik-freiburg.de)

*Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 7000 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter [www.dgk.org](http://www.dgk.org).*